Setzkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): **- (2018)**

Heft 54

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Setzkasten

Worte, Zahlen & Bilder aus der Redaktion

an.schläge

Das feministische Magazin aus Österreich sieht sich im Zuge des politischen Rechtsrutsches von Förderausfällen bedroht, die den Fortbestand des Heftes in Frage stellen. Gerade im vorherrschenden Klima ist eine Stimme, die sich für das Sichtbarmachen weiblicher Wirklichkeiten und Erfahrungen sowie das Herstellen einer feministischen Gegenwelt einsetzt, wichtiger denn je. Wir rufen deshalb unsere Leserinnen und Leser dazu auf, die *an.schläge* zu unterstützen, sei es mit einem Abo der tollen Zeitschrift oder einer Soli-Spende: IBAN: AT51 2011 1000 0811 40 72

A propos Science-Fiction: *Tribute to Ursula K. Le Guin*! In ihrem abgefahrenen Roman *The Dispossessed. An Ambiguous Utopia* (1974) werden fantastische Fluchtversuche vom dystopisch-kapitalistischen auf anarchistisch-utopische Planeten unternommen, soziale Strukturen post-planetarisch erforscht und mit sämtlichen Regeln gebrochen. Und das ist erst eines ihrer Bücher. Die berühmte feministische Sci-Fi-Autorin verstarb im Januar dieses Jahres mit 88 Jahren.
jsa

I AM NOT A JOKE (TAKE TWO)
Konzert-Performance von The Kill Joys

Im Do-It-Yourself Style schreien The Kill Joys heraus, was sie wütend macht. In ihren selbst verfassten Songs und performativen Aktionen sind Olivia Hyunsin Kim und Magda Drozd eine starke Stimme gegen Sexismus, Rassismus und Diskriminierung. The Kill Joys meinen: «I am sick of it. I will cut the shit out of the shit. I will burn it.»
Wo: Fabriktheater Zürich
Wann: Do–Sa 22.–24. März 2018, 20 Uhr.
CaT

Was, wenn Mädchen, anstatt von der Heirat mit einem Prinzen zu träumen, davon träumen könnten, einen Impfstoff zu entwickeln, oder auf dem Mars spazieren zu gehen?
Das fragten sich Elena Favilli und Francesca Cavallo, und merkten: An weiblichen Vorbildern für Mädchen würde es nicht mangeln. Nur werden ihre Geschichten viel zu selten erzählt. Sie schrieben ein fantastisches Buch mit dem Titel *Good Night Stories for Rebel Girls*. Hundert starke Frauen sind darin versammelt, von Maud Stevens Wagner, der ersten Tattookünstlerin der Welt, über Rosa Parks, bis zur Primatenforscherin Jane Goodall. Illustriert wurden die Portraits von 60 Künstlerinnen aus aller Welt. Der einzige Wermutstropfen: dass es auch Margaret Thatcher in die Auswahl geschafft hat.
her



gesehen von *sri* an der Makerere University in Kampala, Uganda

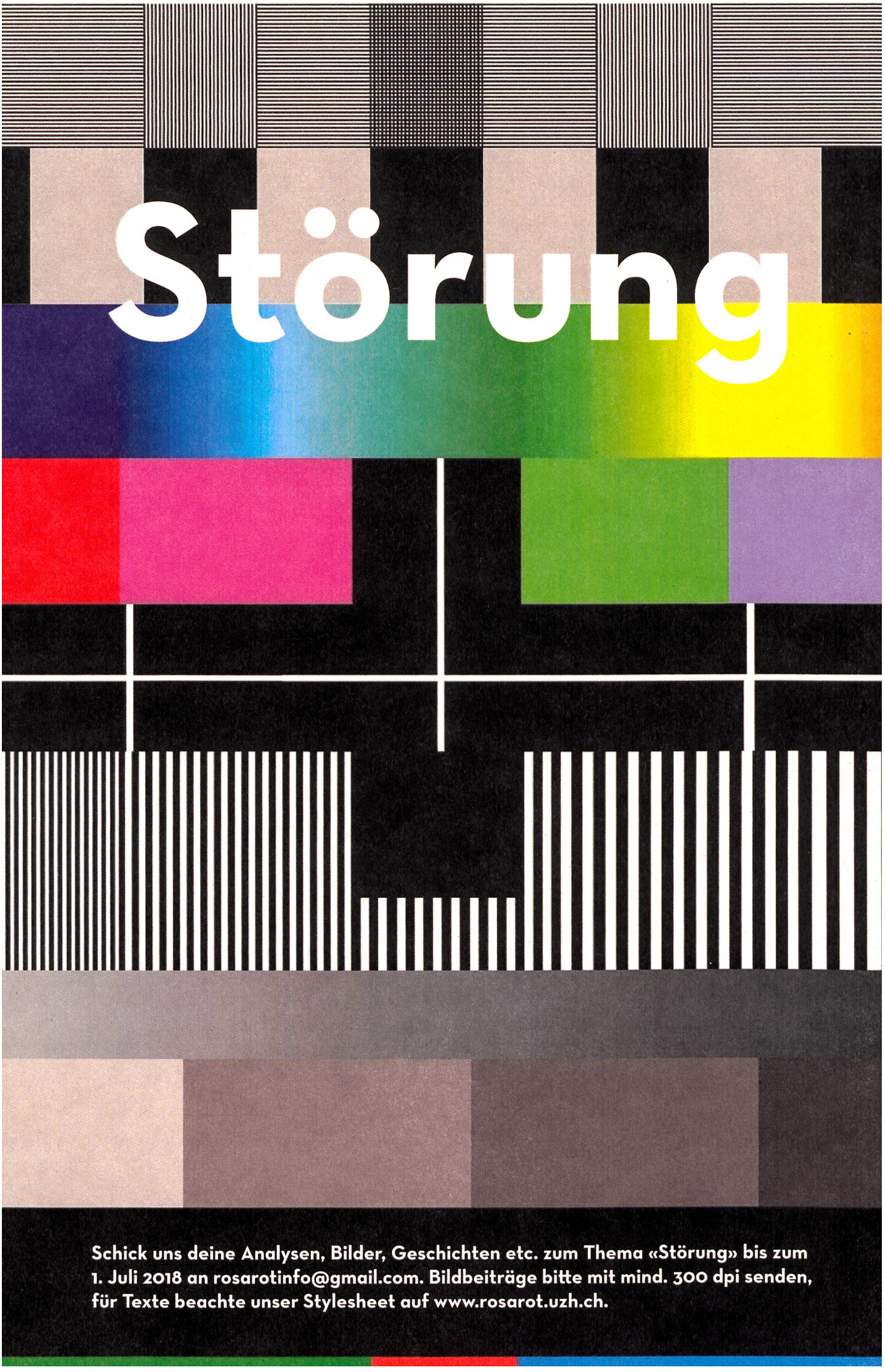
In einem Land, welches Homosexualität unter Strafe stellt, gibt es auch keine Bücher über das Thema. Dachte ich. Als ich kürzlich in Uganda war, hab ich nicht nur ein solches gefunden, sondern sogar ein signiertes Exemplar von einem der Autoren persönlich erhalten. *Cultures at Crossroads - Homosexuality and Human Rights in Uganda* ist in seiner Art einzigartig. Das Buch behandelt den Umgang mit Homosexualität in Uganda, die rechtliche Lage und die zahlreichen Menschenrechtsverletzungen, die durch die homophoben Gesetze des Staates begangen werden. Ebenso zeigen zahlreiche Interviews und Daten den Umgang der Bevölkerung mit dem Thema auf und Betroffene kommen zu Wort - eine Gruppe von Menschen, denen sonst keine Stimme zugestanden wird.
Einer der Autoren betont, dass es kein vergleichbares Buch gibt und dass der Verlag das Buch in Indien drucken lassen musste, weil es zu gefährlich gewesen wäre, es in Uganda zu drucken. Nichtsdestotrotz liessen sich die beiden Autoren nicht einschüchtern, sondern haben als Professor für Philosophie und Menschenrechte sowie als Priester das Thema aufgegriffen und leisten mit ihrem Buch einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Situation von LGBTI Menschen in Uganda. Ich habe grössten Respekt vor den Autoren!

Nkabahona, Alex & Archangel R. Byaruhanga: Cultures at Crossroads - Homosexuality and Human Rights in Uganda. Uganda: 2017.

sri



von CW



Schick uns deine Analysen, Bilder, Geschichten etc. zum Thema «Störung» bis zum 1. Juli 2018 an rosarotinfo@gmail.com. Bildbeiträge bitte mit mind. 300 dpi senden, für Texte beachte unser Stylesheet auf www.rosarot.uzh.ch.